



DIE GRÜNEN
im Freiburger
Gemeinderat

STADTRATSFRAKTION FREIBURG



links.
ökologisch.
feministisch.

FRAKTION IM FREIBURGER GEMEINDERAT



Freiburg Lebenswert

Herrn
Oberbürgermeister Martin Horn

per mail an hpa-ratsbuero@stadt.freiburg.de

Freiburg, 27.4.2021

Finanzplanung 2020-2024 (Drucksache G-21/068)
Ergänzungsantrag zu TOP 2.18 der Gemeinderatssitzung vom 27.04.2020

Sehr geehrter Oberbürgermeister Horn,

die unterzeichnenden Fraktionen beantragen die Ergänzung des Beschlussantrags um die nachstehende Beschlussziffer 2 (der bisherige Beschlussantrag wird hier als Beschlussziffer 1 aufgefasst):

2. Der Gemeinderat empfiehlt der Verwaltung, bei den kommenden Haushalts- und Finanzplanungen die Zielsetzung zu verfolgen, die sogenannte Klimaschutzpauschale für den DHH 2023/2024 auf 75% der Einnahmen aus der Konzessionsabgabe und für den DHH 2025/2026 auf 100 % zu erhöhen und eine entsprechende Vorlage zur weiteren Beschlussfassung im Zuge der Beratungen zum Doppelhaushalt 2023/2024 einzubringen. Dabei soll die Verwaltung aufbereiten, wie die Verwendung der Mittel überwiegend auf solche Maßnahmen beziehen kann, die nicht die laufende Arbeit der Verwaltung betreffen. Die Verwaltung soll eine Priorisierung erarbeiten, die die Klimawirksamkeit der Massnahmen abbildet. Um die Klimawirksamkeit der Massnahmen zu garantieren, soll der abnehmende Grenznutzen bei der CO₂-Reduktion berücksichtigt werden.

Begründung

Klimaschutz ist eine gesamtgesellschaftliche und internationale Herausforderung. Die anhaltende Erderhitzung infolge steigender Treibhausgasemissionen mit den bekannten dramatischen Folgen für Mensch und Umwelt verlangt auf sämtlichen Ebenen ein noch entschiedeneres Handeln zur größt- und schnellstmöglichen Reduzierung vor allem der CO₂-Emissionen. Die Stadt Freiburg hat sich hohe Klimaschutzziele gesetzt und unternimmt seit vielen Jahren große Anstrengungen, um sie zu erreichen.

Freiburg hat in den letzten Jahren die CO₂ Emissionen pro Kopf zwar nachhaltig gesenkt. Um das mittelfristige Ziel, 60% CO₂-Reduktion bis 2030 zu erreichen und 2050 klimaneutral zu sein muss jährlich - so die aktuelle Klimaschutzbilanz - eine Minderungsrate von 8 Prozentpunkten pro Jahr erreicht werden. Die Maßnahmen zum Klimaschutz müssen dringend verstärkt und intensiviert werden.

Die Kassen sind klamm, dennoch ist klar, dass wir Investitionen tätigen müssen. Mit einem strukturierten Energie- und Klimaschutzmanagement lässt sich bares Geld einsparen. Wir müssen die Treibhausgasemissionen senken und den Haushalt durch die Einsparung von Energiekosten entlasten. Sanierung, der Ausbau der Erneuerbaren und Energieeffizienzmassnahmen leisten einen Beitrag zur Haushaltskonsolidierung und diese Investitionen stellen eine gerade in Krisenzeiten elementaren Stärkung der lokalen und regionalen Wertschöpfung dar.

Aufträge der öffentlichen Hand für den Klimaschutz können mit der besseren Auftragslage für lokale Unternehmen Einkommenszuwächse sichern und schlagen sich auch in einer Erhöhung des Steueraufkommens nieder.

Die Gesellschaft sieht deutlich, dass die bisherigen Massnahmen für den Klimaschutz schlicht nicht ausreichen, insbesondere "Fridays for Future" fordert massive Investitionen in den Strukturwandel. Dem müssen wir hier im Gemeinderat nun Rechnung tragen. Um verantwortungsvollen und strukturierten Klimaschutz zu betreiben, der dem kommunalen Haushalt zuträglich ist, brauchen wir Planungssicherheit. Deshalb beantragen die Unterzeichnenden Fraktionen die Erhöhung des Klimaschutzfonds für die kommenden Doppelhaushalte.

Maria Viethen und Sophie Schwer, Bündnis 90/ Die Grünen

Gregor Mohlberg und Emriye Gül, Eine Stadt für Alle

Julia Söhne und Walter Krögner, SPD/ Kulturliste

Simon Sumbert und Sophie Kessel, JUPI

Wolf Dieter Winkler, Freiburg Lebenswert